

Im Rahmen eines Dialogprogramms besuchte Dr. Wolfgang Lutterbach, Leiter der internationalen Abteilung des DGB, auf Einladung der FES Ost-Jerusalem Ende August die Palästinensischen Gebiete.

Der Besuch war wenige Wochen nach dem Abschluss eines historischen Abkommens zwischen dem israelischen Gewerkschaftsverband *Histadrut* und der palästinensischen *PGFTU* (Palestinien General Federation of Trade Unions) über die Beiträge palästinensischer Gewerkschaftsmitglieder in Israel zustande gekommen. Dr. Lutterbach, der erste hochrangige Besucher des DGB in den Palästinensischen Gebieten seit vielen Jahren, begrüßte diese Vereinbarung als Schritt in Richtung einer Aussöhnung zwischen Israelis und Palästinensern und versprach, die beiden Parteien bei der Umsetzung zu unterstützen.



Dr. Wolfgang Lutterbach (links) mit dem Generalsekretär der Föderation Unabhängiger und Demokratischer Gewerkschaften in Palästina (rechts).

Ziel des Besuchs war es, Dr. Lutterbach einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der palästinensischen Gewerkschaftslandschaft zu geben und Kooperationspotentiale zwischen palästinensischen Gewerkschaftsverbänden und dem DGB zu eruieren. Hierbei erhielt Dr. Lutterbach auch einen Einblick in die Hindernisse, denen sich besonders die palästinensischen



Shahir Saed (2.v.links), Generalsekretär der PGFTU, bei einem Gespräch mit weiteren Gewerkschaftsvertretern.

Organisationen in der Westbank und im Gazastreifen gegenüber sehen. Angespannte politische Verhältnisse erschweren eine effektive Entwicklungsarbeit, die angesichts der schwachen Wirtschaftslage und hohen Arbeitslosigkeit, insbesondere unter jungen Palästinensern, dringend erforderlich ist.

Ergebnis dieses Austauschs waren Vereinbarungen über weitere Kooperationen. So ist angedacht, von Seiten des DGB Experten in die Palästinensischen Gebiete zu schicken, um dort Schulungen für

palästinensische Gewerkschafter durchzuführen. Auch sagte Dr. Lutterbach weiterhin Unterstützung auf internationalem Parkett von Seiten des DGB zu.